



Einladung

**Finissage der Sonderausstellung
Ravensbrück: Christliche Frauen
im Konzentrationslager 1939-1945**

Sa., 01. September 2018, 15 Uhr

in der

**KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte
Ladelund**



Abschlussvortrag: Jan van Ommen

Eine Bibel im KZ

Eine Christin berichtet von ihren Erfahrungen in
den KZs Vught, Ravensbrück und Dachau

„Die illegalen Treffen fanden bei uns daheim statt, während mein Vater bei der Arbeit war. Er war also tatsächlich nicht beteiligt. Dennoch wurde mein Vater zuerst verhaftet. Etwa 60 Jahre später erfuhr ich, dass meine Mutter sich freiwillig beim SD (Sicherheitsdienst) aufgab, um meinen fälschlich verhafteten Vater zu schützen bzw. frei zu bekommen.

Sie hat sich entgegen dem Rat von Verwandten dazu entschieden, weil sie der Ansicht war, das KZ eher überleben zu können als mein Vater. Ich bin davon überzeugt, dass sie das richtig gesehen hat und dass mein Vater das KZ nicht überstanden hätte. Mein Vater starb 1956. Meine Mutter ist recht alt geworden. Sie starb 1993 im Alter von 92 Jahren.“

Der Referent

ist ein Sohn von Dirk und Rinsje (Renny) van Ommen. Er war 7 Jahre alt, als seine Mutter den Vater frei bekam und selbst ins KZ ging.



„Drei Wochen später wurde ich verhaftet. Nachdem mein Vernehmer, der berühmte Rühl, nach einem stundenlangen Verhör nichts erreicht hatte, zischte er schließlich: ‚Das sind die Frommen! Ist das ein besonderes Volk? Ja, das ist das Volk, das von Gott besonders geschützt wird, man traut sich kaum, es zu sagen, aber es ist wahr! Das ist die Sorte, die keine Bibel haben darf, aber doch immer eine zu finden weiß.“ (Renny van Ommen-de Vries)

KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund

Raiffeisenstraße 3

25926 Ladelund

Telefon 04666 - 449

www.kz-gedenkstaette-ladelund.de

info@kz-gedenkstaette-ladelund.de